



Berufskunde für Sek I, Sek II

Berufsbild: Polydesignerin 3D

11:50 Minuten

- Einführung** **00:15** Polydesignerinnen und Polydesigner 3D sind Fachleute für dreidimensionale Gestaltung. Sie entwickeln nach Kundenwünschen Gestaltungsideen für Räume. Sie planen Projekte und setzen diese um. Mit verschiedenen Gestaltungstechniken und Materialien, einem sicheren Gefühl für Formen und Farben gestalten sie Schaufenster, Messestände oder Fassaden.
- Emilia Lendi** **00:42** Emilia Lendi macht ihre Lehre als Polydesignerin 3D, Schwerpunkt Kreation, bei «aroma» in Zürich. Für den Beruf hat sich Emilia entschieden, weil sie schon sehr früh an der Gestaltung interessiert war und sie Spass am kreativen Schaffen hat.
- Briefing** **01:31** Emilia bekommt den Auftrag, für einen bestehenden Messestand ein weiteres Element zu entwerfen. Zu Beginn jedes Projektes findet ein Briefing statt. Hier werden wichtige Informationen an alle Beteiligten weitergegeben.
- Rückblick** **02:18** Die ersten Designer waren Künstler, wie zum Beispiel Michelangelo. Mit der Massenproduktion begann dann die Kommerzialisierung der Designindustrie. Um Alltagsgegenstände den Kunden schmackhafter zu machen, unterlaufen diese heute Designprozessen.
- Voraussetzungen** **03:17** Für ihren Job braucht Emilia ein überdurchschnittlich gutes Vorstellungsvermögen. Bereits in der Projektierungsphase muss sie sich vorstellen können, wie das Endprodukt aussehen könnte. Das setzt aber auch Kreativität und Trendbewusstsein voraus.
- Schule** **04:05** Einmal in der Woche besucht Emilia die Berufsschule. Heute arbeiten die Lernenden an einer Projektidee für die Einrichtung eines Schuhgeschäfts. Anhand eines Modells lernen die Schülerinnen und Schüler konzeptionell zu denken. Es gilt immer die Praxis im Auge zu behalten und sich nicht in den Details zu verfangen.
- Plus:Minus** **05:21** Die Schülerinnen und Schüler heben die Abwechslung und die Kreativität als Pluspunkt hervor. Als Negativpunkt wird die Kommerzialisierung der ehemaligen Kunstform genannt.
- Digitaler Arbeitsplatz** **06:35** Ein gewichtiger Teil der Arbeit findet am Computer statt. Während der Lehre lernen die Lehrlinge den Umgang mit den unterschiedlichsten Computerprogrammen.
- Team** **06:56** Die Vielseitigkeit und Freiheit des Berufes setzt grosse Eigenverantwortung voraus. Emilia präsentiert ihre Vorschläge für das Element den anderen Mitarbeitenden. Die Ideen werden im Team diskutiert. Dafür braucht es gute kommunikative Fähigkeiten. Dafür winken nach der Lehre 3'800 – 4'200 CHF Salär und ein breites Angebot an Weiterbildungen.
- Zukunftspläne** **08:52** Was Emilia nach der Lehre machen will, weiss sie jetzt noch nicht. Zuerst möchte sie die Berufsmatura absolvieren und dann auf Reisen gehen.

Berufsprofi **09:24** Martin Bölsterli studierte nach seiner Lehre an einer Fachhochschule Innenarchitektur und Produktegestaltung. Heute ist er selbstständig. Dort verbindet er mit seinem Geschäftspartner Architektur und Design. Von seiner Lehre profitiert der selbständige Unternehmer noch heute. Man nimmt sehr viel Fachwissen auf während den 4 Jahren.